

# Fragen unbeantwortet

**„Aufgeheizte Stimmung“  
vom 18. Januar**

Eine neue Broschüre der Gemeinde Gauting erreichte die BürgerInnen per Einwurf, in der Bürgermeisterin Frau Dr. Kössinger uns die „wichtigen Fakten“ zum umstrittenen Bauvorhaben auf dem Grundschulareal darlegen will. Und wieder einmal lernt man das Staunen:

Nach der ersten Beteiligung der BürgerInnen am 6. April 2017 konnte man Einwendungen machen. Wir haben einen Radweg entlang der Bahnhofstraße als dringend notwendig genannt. Nach immerhin sieben Monaten (und nach der inzwischen zweiten Auslegung in den Sommerferien) bekamen wir folgende Antwort: „Die Bahnhofstraße wird im Bereich des ehemaligen Grundschulareals einen Radweg in nördlicher Fahrtrichtung und einen Radverkehr-Schutzstreifen in südli-

cher Fahrtrichtung erhalten.“ In der Broschüre liest sich das Radweg-Thema nur noch so: „Weiter ist für Radfahrer beidseitig ein Schutzstreifen in Prüfung.“ Was sollen wir denn nun glauben?

Ein Sinn der Bebauung an diesem zentralen Ort ist ja nach Bekunden der Gemeinde die Reduzierung des Binnenverkehrs durch Ansiedlung von Nahversorgung. Da müsste es doch einer der wichtigsten Punkte sein, zuerst ein schlüssiges Konzept für Fußgänger und Radfahrer zu haben, um Autoverkehr zu vermeiden.

Stellen wir also weiterhin die wichtigen Fragen, bevor mit der derzeitigen Planung die Bebauung für die kommenden Jahrzehnte betoniert wird. Die geschmeidige Broschüre beantwortet sie noch nicht.

**Thyra Kraemer**  
Gauting